

Dombes – Land der 1000 Teiche

Informationen

Daten

8. bis 10. September 2014

Preis

CHF 690.–

Teilnehmerzahl

Max. 20

Reiseleitung

Adrian Möhl
Thomas Mathis

Im Preis inbegriffen

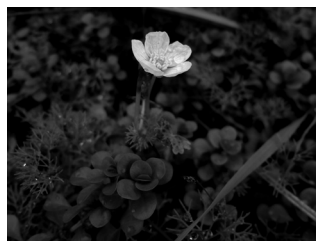
- Kursleitung
- Übernachtungen
- Kursunterlagen
- Anreise ab Genf und Transfers



Reihen stetzen durch die Nasswiesen, im Sumpf blüht zart ein letzter Hahnenfuss und der tiefblaue Septemberhimmel spiegelt sich fröhlich in den tausend Teichen der Dombes...

Eine gute Stunde westlich von Genf findet sich eine Landschaft, die ihresgleichen sucht: «le Pays des 1000 étangs», Land der tausend Teiche, wird die Gegend im Departement Ain manchmal genannt. Und tausend mögen es wohl sein; schon ein Blick auf die Landkarte macht klar, dass hier Freunde von Wasser- und Sumpfpflanzen auf die Rechnung kommen.

Die Dombes haben die Botaniker und Ornithologen schon seit jeher in ihren Bann gezogen. In Europa findet sich kaum eine Gegend, wo sich so viele Klein- und Kleinstgewässer aneinanderreihen. Wer sich auf die Suche nach den botanischen Kostbarkeiten macht, wird für seine Suche reich belohnt werden. Arten, die in der Schweiz sehr selten oder sogar ausgestorben sind, finden sich hier nur unweit der Grenze in einer faszinierenden Landschaft, so mysteriös und geschichtsträchtig, wie man sie heute kaum noch findet. Während unserer Exkursion wohnen wir mitten im Land der Tausend Teiche in einem malerischen, gemütlichen fanzösischen Kleinstädtchen.





Ob wir die Gegend la Dombes oder les Dombes nennen, darüber mag man sich streiten – sicher ist, dass die Teichlandschaft auf wasserundurchlässigem Geschiebelehm entstanden ist, der hier während den Eiszeiten abgelagert wurde.

Bereits im 15. Jahrhundert wurden die natürlichen Bodensenken zu Fischteichen umgewandelt. Die vielen Fischteiche boten zwar den Grundherren ein gutes Einkommen, sie sorgten aber auch dafür, dass sich hier viele Krankheiten, insbesondere die Malaria ausbreiten konnten. Deshalb wurde die Anzahl der Teiche reduziert, aber bis heute sind es immer noch tausend Karpfenteiche, die insgesamt eine Fläche von rund 100 km² bedecken



Kennen Sie den äusserst seltenen Sternfrüchtigen Froschlöffel (*Damasonium alisma*)? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Tännelarten? Wie kommt es, dass die Dombes so reich an bei uns gefährdeten oder ausgestorbenen Pflanzenarten sind? Solchen und ähnlichen Fragen gehen wir in diesem Kurs nach.

Ganz in der Tradition von unseren Wasserpflanzenkursen und «Sumpftouren» haben wir dieser botanisch äusserst reichhaltige Region für die Spätsommerexkursion 2014 ausgewählt. Wir richten uns dabei an alle, welche sich für das Leben im und am Wasser interessieren, mehr über die Anpassungen von Pflanzen in Feuchtgebieten erfahren möchten und all diejenigen, die schon immer einmal das faszinierende Land der Dombes kennen lernen wollten. Botanische Grundkenntnisse sind bei dieser Exkursion von Vorteil aber keine Bedingung. In den flachen Dombes lässt es sich herrlich wandern und spazieren und weil das Gelände sehr einfach ist, eignet sich diese Exkursion auch für alle die, welche steile Aufstiege und anstrengende Wanderungen scheuen.



Anmeldeformular Dombes

Name

Vorname

Weitere
TeilnehmerInnen

Zimmerwunsch/Essen
(Vegetarisch)

Adresse

PLZ/Ort

Telefon (e)

E-Mail

Ort/Datum/Unterschrift

Weitere Bemerkungen bitte auf der Rückseite vermerken

Abtrennen und einsenden per Post oder E-Mail an:

Botanikreisen
Schwarzenburgstrasse 11
3007 Bern

T 031 310 83 83
079 722 75 24
E adimoehl@gmx.ch
thommybe@gmail.com